



Kongress 2024

Gute Bildung für gute Pflege

Qualifikation als Schlüssel für die berufspolitische
Entwicklung der AIP?

Kompetenzorientierte und rechtssichere Weiterbildung
für Pflegefachkräfte in der außerklinischen Intensivpflege



Qualifikation beeinflusst Wertschätzung

- Keine Berufsordnung / Weiterbildungsordnung durch Gesetzgeber oder Kammern
- Ordnende Wirkung durch Bundesrahmenempfehlung, klare Qualifikationsziele; grundlegende Vorgaben, aber keine dezidierte Zuständigkeit von G-BA oder GKV
- Bisher dysfunktionale Zertifizierungsverfahren
 - Kleinteilige Regularien anstelle didaktischer Qualifikationszielsetzung nach EQR
 - Formalisierung anstelle Bildungs-Standards für kompetenzorientierten Learning-Outcome
 - Keine Qualitäts-Grundlage durch eigenen Lehrbetrieb und Prüfungswesen
 - Keine Gewährleistung und Haftung für Qualität
- Entwicklung von Wildwuchs in Bildungsstrukturen
 - Geschäftsmodelle teilweise ohne Konformität zur BRE
 - Kreative Umdeutungen von Vorgaben konterkarieren Qualitätsverständnis
 - Verantwortungsdiffusion durch vertragliche Dreiecksbeziehung



Kompetenzziel in Weiterbildungsordnung IGBP

Interdisziplinäre Gesellschaft
für Bildung in der Pflege

- Verlässliche Qualifizierung in Pflegeberufen zur spezialisierten Berufszulassung und Sicherstellung des Personalbedarfs mit verlässlicher Versorgungsqualität
 - Kompetenzorientierte Programmierung der Lehre auf das Qualifizierungsziel im konkreten Berufsfeld
 - Schaffung unabhängiger akademischer Bildungsstrukturen, die mit ihren Curricula, Didaktik und Prüfungsordnung den Qualifikationszielen verpflichtet sind
 - Gewährleistung der Rechtssicherheit von Abschlüssen und Qualitätshaftung
- Institutionalisierung der Weiterbildung im sub-universitären Bereich
 - Bereinigung von selbstreferenziellen Bildungsformaten und Zertifizierungen
 - Gewährleistung der institutionellen Leistungsfähigkeit von Akademien / Weiterbildungs-Trägern
 - Akademisch gesicherte Lehr-Methoden:
 - ✓ Kompetenzorientierter Learning-Outcome mit nachweisbarer Erreichung der Qualifikationsziele (EQR und Pflegemarkt)
 - ✓ Sicherstellung von didaktischer Vielfalt im Blended Learning (50% Präsenz – 50% online: synchron / E-Learning)
 - ✓ Qualitätsevaluation und unabhängige Prüfungsstrukturen etablieren

Vorschlag: Institutionelle Akkreditierung

Konzept-
dokumentation
Wissenschaftliche
Begutachtung
Akademische
Bestätigung

- Bewährtes Vorbild von Hochschulen
 - Unabhängige Wissenschaftler verschiedener Pflegewissenschaftlicher Institute
 - Beteiligung Kostenträger und Pflegekammern
- Akkreditierungskommissionen antrags-/projektbezogen
 - Akademische Führung einer unabhängigen Gutachtergruppe
 - Beteiligung von Praxis-Experten und Fachgesellschaften
- Wissenschaftliche Bildungs-Standards und Bewertungskriterien
 - Kompetenzorientierter Aufbau der Curricula und Prüfungsordnung
 - Erfüllung der Qualifikationsziele für bundesweit gültigen Bildungsabschluss
 - Didaktische Methoden, wissenschaftliche Sicherung des Learning-Outcome
 - Institutionelle Befähigung, personelle Kompetenzen, formale und organisatorische Sicherstellung der Lehre
 - Neutralität und Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Lehre auch im subuniversitären Sektor



Gesprächspartner

- **Rechtsanwalt Michael Helbig**

Fachanwalt im Sozialrecht,
Schwerpunkt leistungsträgerbezogenes Kranken- und Pflegeversicherungsrecht

- **Madita Daus**

QM-Managerin in der außerklinischen Intensivpflege

- **Angela Bertling**

Leiterin Linimed-Akademie

- **Prof. Dr. Wolfram Schottler**

Vorsitzender der IGBP sowie Vorstand im IPV,
Geschäftsführer der Akademien BaWiG und Curademic

Vielen Dank für Ihr Interesse

**Interdisziplinäre Gesellschaft
für Bildung in der Pflege e.V.**

Storkower Straße 207

10369 Berlin

T: 030 / 80 90 72 91

Mail: info@igb-pflege.de

www.igb-pflege.de

